TRANSKRYPCJA NAGRAŃ

Zadanie 1.

głos męski: Daniela, warst du schon mal im Restaurant „Enoteca“?
głos żeński: Ja, das Lokal kenne ich. Ich bin vor Kurzem hingegangen, obwohl es im Internet oft kritisiert wird.
głos męski: Liegt das Restaurant zentral?
głos żeński: Nein, es ist ziemlich weit draußen, von mir zu Hause brauchte ich etwa 30 Minuten mit dem Auto, um dorthin zu kommen.
głos męski: Und wie sieht es drinnen aus?
głos żeński: Als ich das Restaurant betrat, sah ich an den Fenstern schöne Gardinen und auf den Tischen frische Blumen. Besonders gemütlich war es aber trotzdem nicht.
głos męski: Wieso? Was hat dir denn nicht gefallen?
głos żeński: Die Wände waren leer. Meiner Meinung nach sollten an den Wänden Bilder von Italien hängen. Die würden eine echt italienische Atmosphäre schaffen.
głos męski: Waren viele Gäste im Restaurant?
głos żeński: Nein, nur ein paar Tische waren besetzt. Der Kellner sprach gerade mit einigen unzufriedenen Gästen am Nachbartisch. Es beeindruckte mich, wie diplomatisch und taktvoll er mit diesen unfreundlichen Gästen umgehen konnte. Dann brachte er mir die Speisekarte. Leider verstand ich die italienischen Namen der Speisen nicht. Aber der Kellner sagte mir, wie sie auf Deutsch heißen. So konnte ich ein Gericht wählen.
głos męski: Und was hast du gegessen?
głos żeński: Ich habe Nudeln mit Pilz-Käse-Soße bestellt, einen Salat und als Nachtisch Tiramisu. Die Portionen waren richtig groß und die Preise günstig. Ich war also positiv überrascht. Alles in allem kann ich „Enoteca“ nur empfehlen.
głos męski: Dann werde ich am Wochenende mit meiner Freundin hingehen. Danke für den Tipp.

Na podstawie: www.stuttgarter-zeitung.de

Zadanie 2.

Nummer 1
(*głos żeński*)
Während meines Studiums bin ich viel gereist. Aber statt Museen habe ich viel lieber Secondhand- und Vintage-Läden besucht, denn für Mode habe ich mich schon immer interessiert. In San Francisco haben mir diese Läden so gut gefallen, dass ich auf die Idee kam, eines Tages auch so einen Laden zu führen. Mein Traum hat sich erfüllt. In einem schönen Loft im Zentrum von Stuttgart biete ich meinen Kunden exklusive Vintage-Waren an.

Na podstawie: www.neckarperlen-blog.de

Nummer 2

(*głos męski*)

Es ist allgemein bekannt, dass Beratung die Kundenzufriedenheit verbessert. Ein Händler, bei dem Sie oft einkaufen, kennt Ihre Wünsche am besten. Bei ihm können Sie sich genau über die Produkte informieren. Deshalb möchten wir Ihnen raten, Ihre Einkäufe in Ihrem Wohnort zu erledigen. Dadurch helfen Sie der lokalen Wirtschaft. Außerdem müssen Sie nicht im Stau stehen und gewinnen dadurch Zeit. Weitere Gründe, warum Sie in Ihrem Wohnort einkaufen sollten, finden Sie auf unserer Internetseite: *www.heimat-shoppen.de.*

Na podstawie: www.heimat-shoppen.de

Nummer 3

(*głos żeński*)

Bevor ich etwas online kaufe, lese ich Produktbewertungen. Entspricht die Größe der Schuhe den deutschen Schuhgrößen? Wie ist die Qualität des Materials? Für mich sind Kundenbewertungen von größter Bedeutung. Manchmal, wenn die Bewertungen im Netz zu unterschiedlich sind, spreche ich direkt mit einem Händler vor Ort und lasse mich von ihm beraten. Aber dann kaufe ich das gewünschte Produkt online, weil es im Internet meistens billiger ist.

Na podstawie: www.bitkom.org

Nummer 4

(*głos męski*)

Telefon, Mail, Chat und Messenger – Online-Shops nutzen verschiedene Kanäle, um ihre Kunden zu beraten. Die Shops unterstützen ihre Kunden zum Beispiel bei der Produktsuche oder beantworten Fragen zu Details. Eine aktuelle Studie des Branchenverbands Bitkom zeigt aber, dass nur wenige Kunden Rat beim Online-Einkauf suchen. Immer mehr Frauen entscheiden sich dagegen viel lieber für eine individuelle Beratung durch einen Einkaufsbegleiter.

Na podstawie: https://blog.shopauskunft.de

Nummer 5

(*głos żeński*)

Du findest Shoppen stressig oder bist unsicher, was dir steht? Du weißt nicht, welche Läden gerade neu eröffnet haben? Dann nimm mich als unabhängige Beraterin auf deinen nächsten Einkaufsbummel mit. Ich bereite deinen Einkauf vor und begleite dich. Wenn ich weiß, was du brauchst und welches Budget du hast, kann ich Inspirationen sammeln und die richtigen Läden für dich aussuchen. Um einen Termin zu vereinbaren, fülle das Kontaktformular auf meiner Internetseite aus.

Na podstawie: www.ordnungswunder.ch

Zadanie 3.

Tekst 1.

głos męski: In unserer Sendung: „Finde deinen Traumberuf!“ spreche ich heute mit der Journalistin Jana Baumann. Jana, wie bist du zum Journalismus gekommen?

głos żeński: Im Gymnasium schrieb ich zwar für die Schülerzeitung, aber ich interessierte mich damals auch für viele andere Sachen. Ich wusste noch nicht, worauf ich mich konzentrieren sollte. Das Gespräch mit einem Berufsberater hat mir auch nicht wirklich weitergeholfen. In der Abiturklasse fand ich im Internet eine Anzeige über Schülerpraktika beim Zweiten Deutschen Fernsehen. Ich meldete mich an und wurde angenommen. Während des Praktikums merkte ich, dass Journalismus genau das ist, was ich machen will.

głos męski: Welche Vor- und Nachteile hat die Arbeit im Journalismus?

głos żeński: Ich bin viel unterwegs, was ich sehr genieße – aber natürlich kostet das Kraft und ist sehr stressig. Ich kann zum Glück gut mit Stress umgehen. Am meisten stört mich aber, dass es in diesem Job nicht genug Freizeit gibt. Man muss ständig nach interessanten Themen suchen und viel recherchieren.

głos męski: Zum Schluss sag uns noch bitte: Wann schreibst du deine Texte?

głos żeński: Es ist wirklich nicht leicht, Zeit dafür zu finden. Meine Tage sind vollgeplant. Gleich nach dem Aufstehen schaue ich im Internet nach, was in der Welt passiert ist. Im Büro lese ich das Handelsblatt und die Süddeutsche Zeitung oder das Londoner Magazin *Economist.* Ich telefoniere viel, schreibe noch mehr E-Mails und redigiere Texte von Kollegen. An drei Tagen in der Woche haben wir Konferenzen, die etwa zwei Stunden dauern. Zum Schreiben komme ich meist nur vor 10:00 Uhr oder nach 17:00 Uhr. Und am Wochenende.

głos męski: Jana, vielen Dank für das Gespräch.

Na podstawie: www.zeitfuerdieschule.de

Tekst 2.

(*głos żeński*)

Mein Name ist Astrid Berger. Vor fünf Jahren verkaufte ich mein Auto, denn ich entschied mich, mit dem Fahrrad zur Arbeit zu fahren. Die Gründe, warum die Leute vom Auto auf das Fahrrad umsteigen, sind lange Staus und hohe Benzinpreise. Für mich war aber die ständige Parkplatzsuche das größte Problem beim Autofahren. Jetzt mache ich mir darum keine Sorgen mehr. Auf die erste Fahrt mit dem Fahrrad zur Arbeit bereitete ich mich gut vor. Ich plante meine Route genau und packte zwei Flaschen Mineralwasser in meinen Rucksack. Ich nahm auch meinen Laptop mit und musste sehr vorsichtig fahren, damit er nicht kaputt ging. Es war ein sehr heißer Tag, deshalb entschied ich mich, statt Fahrradschuhen meine Sandalen anzuziehen. Das war aber keine gute Entscheidung. Es war so unbequem, mit Sandalen Rad zu fahren, dass ich nur langsam vorankam. Das nahm mir aber nicht die Lust am Radfahren.

Zum Schluss möchte ich noch sagen, dass mehr Menschen mit dem Rad und nicht mit dem Auto zur Arbeit fahren sollten. Man tut etwas für seine Gesundheit und schont die Umwelt. Viele haben keinen weiten Weg zur Arbeit und es gibt immer mehr gute Radwege. Und keine Angst vor Autos – die Autofahrer passen schon auf uns Radler auf!

Na podstawie: https://rp-online.de